

Abb. 18: Rangierungen der ETH Zürich (blau) und der EPFL (grün) gemäss THE, QS, ARWU und CWTS Leiden Rankings 2017/2018

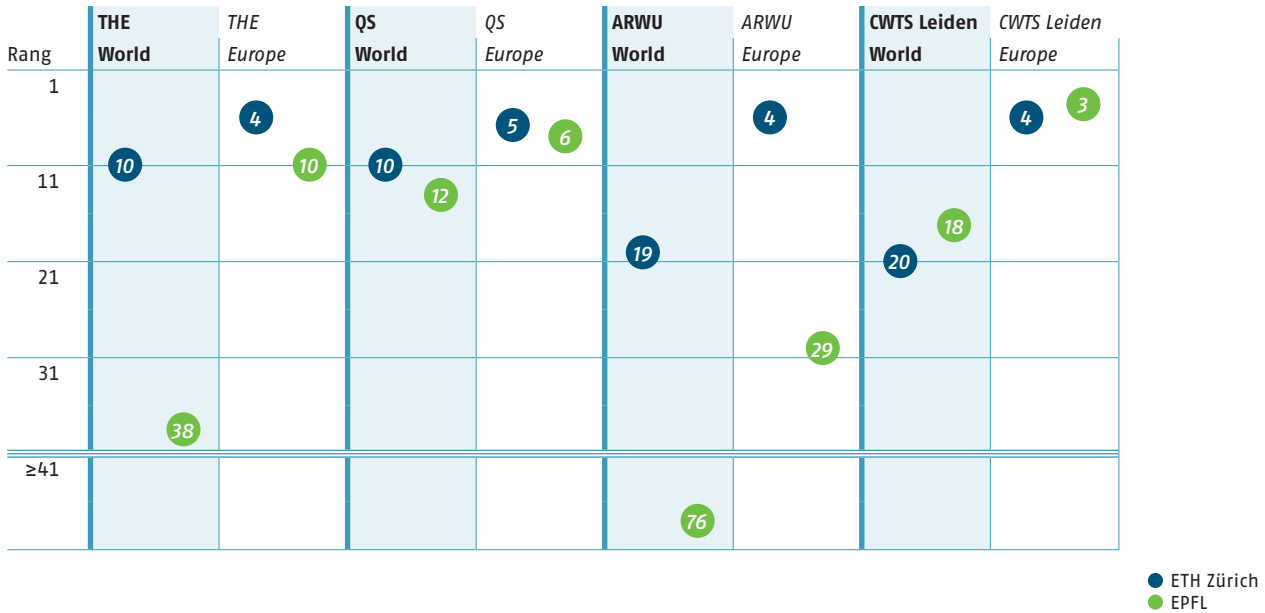
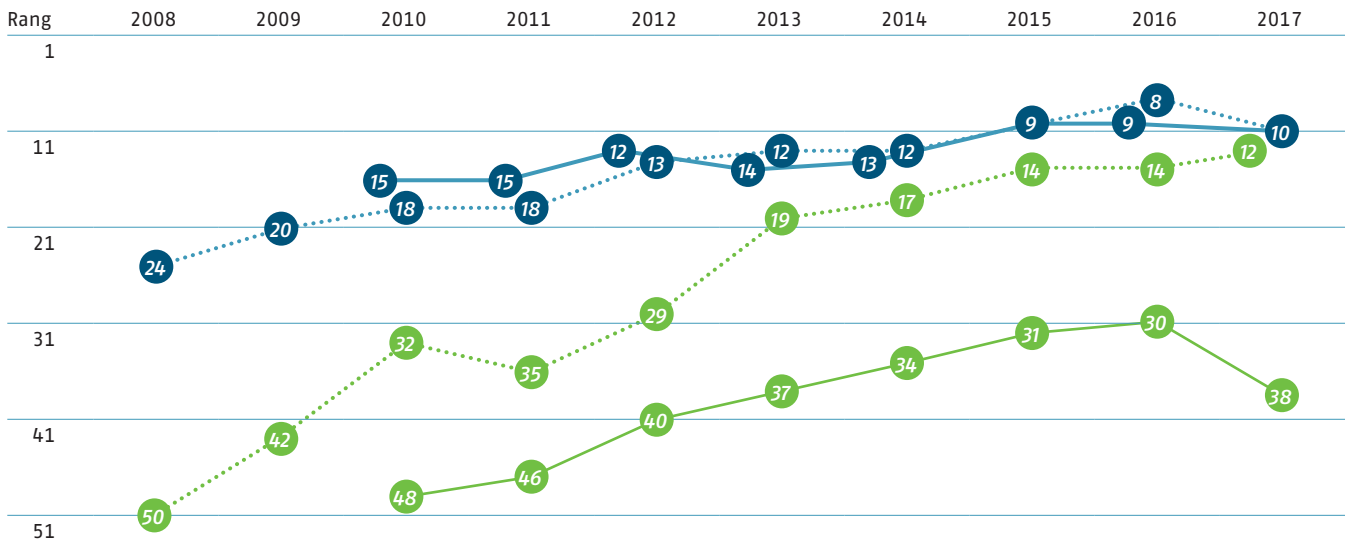


Abb. 19: Rangierungen der ETH Zürich (blau) und der EPFL (grün) gemäss THE und QS World Rankings 2008–2017



THE Times Higher Education World University Rankings von TES Global Limited, London

QS QS World University Rankings von Quacquarelli Symonds Limited, London

ARWU Academic Ranking of World Universities der ShanghaiRanking Consultancy

CWTS Leiden CWTS Leiden Ranking des Centre for Science and Technology Studies (CWTS) der Universität Leiden, Niederlande; verwendeter Indikator PP(top 10 %) (s. Kasten, S. 95)

Legend: ● THE World Ranking ETH Zürich, ● THE World Ranking EPFL, ● QS World Ranking ETH Zürich, ● QS World Ranking EPFL

Rankings universitärer Hochschulen

Die für die internationalen Rankings universitärer Hochschulen verantwortlichen Firmen und Institutionen bewerten die Hochschulen anhand öffentlich zugänglicher, teilweise auch speziell erhobener Kennzahlen zu Lehre, Forschung, Publikationstätigkeit, internationaler Vernetzung und Finanzierung. Die Rankings unterscheiden sich durch die verwendeten Kennzahlen und deren Gewichtungen und setzen damit spezifische Schwerpunkte. Auf dieser Basis werden Rangfolgen der Universitäten weltweit mit Bezug auf ihre Regionen oder spezifischen Fachbereiche erstellt. Für vier weltweit beachtete Rankings sind die Wahl und Gewichtung der Kennzahlen kurz beschrieben (s. Kasten, S. 95) sowie die 2017 publizierten Positionierungen der beiden ETH im weltweiten und im europäischen Vergleich dargestellt (s. Abb. 18).

Im THE World Ranking rückte die ETH Zürich 2015 erstmals unter die besten zehn Universitäten der Welt vor und konnte sich seitdem dort halten (2017: Rang 10). Die EPFL konnte ihre Positionierung jährlich bis 2016 auf Rang 30 verbessern und belegt 2017 Rang 38. Im europäischen Vergleich der Universitäten (THE Europe) positioniert sich die ETH Zürich 2017 wie im Vorjahr auf Rang 4. Die Ränge 1 bis 3 belegen Universitäten in England. Die EPFL bleibt 2017 unter den besten zehn europäischen Universitäten auf Rang 10 (2016: Rang 9). Im THE Ranking der universitären Hochschulen, die in den letzten 50 Jahren gegründet wurden (THE «Young University Ranking»), belegt die EPFL 2017, zum dritten Mal in Folge, den ersten Rang (nicht abgebildet).

Auch im QS World Ranking stiess die ETH Zürich 2015 zum ersten Mal unter die besten zehn Universitäten weltweit vor und konnte sich dort halten (2017: Rang 10). Die EPFL konnte ihre Position verbessern und findet sich 2017 auf Rang 12 wieder (2016: Rang 14). Im europäischen Vergleich befindet sich die ETH Zürich auf Rang 5 (2016: Rang 4) und die EPFL wie im Vorjahr auf Rang 6. Vor den beiden ETH liegen ausschliesslich Universitäten in England.

Im ARWU World Ranking bleibt die ETH Zürich wie im Vorjahr auf Rang 19. Die EPFL verbesserte ihre Positionierung und findet sich 2017 auf Rang 76 (2016: Rang 92). Im europäischen Vergleich belegt die ETH Zürich wie im Vorjahr Rang 4 und die EPFL Rang 29 (2016: Rang 30).

Im CWTS Leiden Ranking, das sich ausschliesslich auf die Publikationstätigkeit von Universitäten stützt, hat sich die Positionierung der ETH Zürich im weltweiten Vergleich leicht verbessert und befindet sich auf Rang 20 (2016: Rang 23). Die EPFL liegt zwei Plätze davor auf Rang 18, hat aber gegenüber dem Vorjahr an Rangierungen eingebüsst (2016: Rang 12). Im europäischen Vergleich liegen die beiden ETH direkt nebeneinander, die EPFL auf Rang 3 (2016: Rang 2) und die ETH Zürich bleibt wie im Vorjahr auf Rang 4. Vor den beiden ETH finden sich zwei Universitäten in England.

Die Rankings der universitären Hochschulen bieten eine einfache Möglichkeit, sich ein erstes Bild zur internationalen Positionierung einer Hochschule zu machen. Die Entwicklung der Rangierungen der beiden ETH in den weltweiten THE und QS Rankings zeigen einen Trend auf, der die isolierte Betrachtung der jährlichen Rangierungen ergänzt (s. Abb. 19). Beide Darstellungen bedürfen einer sorgfältigen Interpretation, da einerseits die Aussagekraft begrenzt ist und andererseits die verwendeten Methoden sowie Kennzahlen Veränderungen erfahren und die zeitliche Vergleichbarkeit einschränken.